

**BÜRGERINITIATIVE
RETTUNGSDIENST**

**Untere Halde 9
70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel. 0711 / 79 77 496**

Bürgerinitiative Rettungsdienst Untere Halde 9 70771 Leinfelden-Echterdingen

An die
Gemeinderatsfraktionen
Rathaus
Marktplatz 1
70173 Stuttgart

2. März 2008

Offener Brief

zur Kenntnisnahme:
BM Dr. Schairer
Petitionsausschuss B-W
Stuttgarter Nachrichten
Stuttgarter Zeitung

Situation der medizinischen Notfallrettung in der Landeshauptstadt Stuttgart

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großem Interesse und mit ebenso großer Verwunderung nehmen wir die öffentliche Debatte über die Missstände in der Stuttgarter Notfallrettung zur Kenntnis.

Im März 2004, also vor genau vier Jahren, hat die Bürgerinitiative Rettungsdienst eine „Studie zur Situation der medizinischen Notfallrettung in Stuttgart“ vorgelegt. Alle Stuttgarter Tageszeitungen haben ausführlich darüber berichtet (s. Anlage 1). Zeitgleich haben wir die Studie dem zuständigen Bereichsausschuss für den Rettungsdienstbereich Stuttgart (BA), der Stadtverwaltung und allen, im Stuttgarter Gemeinderat vertretenen Fraktionen übergeben und um Stellungnahme gebeten.

Auf unsere Kritik am Stuttgarter Regelrettungsdienst wurde entweder überhaupt nicht reagiert (Fraktionen) oder aber eine Verbesserung abgelehnt, mit dem Hinweis auf Nicht-Finanzierbarkeit (BA/Stadt). Ernsthafte Bemühungen, die Mängel des Regelrettungsdienstes zu beseitigen, sind für uns nicht erkennbar geworden.

Der Stuttgarter Regelrettungsdienst leidet seit vielen Jahren an einem eklatanten Ausstattungsdefizit. Dies verdeutlichen die Zahlen und Daten der rettungsdienstlichen Infrastruktur im Vergleich mit den übrigen Großstädten (über 500.000 Einw.). Eine Gegenüberstellung der Strukturdaten z.B. zur Landeshauptstadt Düsseldorf (gleiche Einwohnerzahl, gleiche Gebietsgröße) legt offen, wo die Schwachstellen im Stuttgarter Rettungsdienst sind und weshalb die Hilfsfrist in Stuttgart die mit Abstand längste in der ganzen Bundesrepublik ist (s. Anlage 2).

Würde man für Stuttgart die durchschnittlichen, bundesweiten Messdaten zu Grunde legen, so müssten in der Landeshauptstadt Stuttgart **zehn** 24h-Rettungswachen, **fünf-**